

Fichtelgebirge als digitale Modellregion

[06.05.2025] Von einem Ideenwettbewerb, bei dem Start-ups digitale Lösungen für die Stadtentwicklung pilotieren, sollen die Kommunen im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge profitieren. Gesucht wurden unter anderem Lösungen für die smarte Müllfassung, die intelligente Buchung kommunaler Sporthallen oder eine Augmented-Reality-Anwendung für Wanderwege.

Ein Innovationswettbewerb im Rahmen des EU-geförderten Projekts PilotInnCities suchte Ideen für das Fichtelgebirge. Wie der [Kreis Wunsiedel](#) mitteilt, hat der Wettbewerb Start-ups und KMUs angesprochen; die Gewinner werden beauftragt, eine Lösung für eine konkrete Problemstellung aus der Modellregion zu pilotieren, die dann in der Praxis erprobt wird. Diese Methodik stamme aus Finnland und basiere auf dem Prinzip, mit vergleichsweise kleinen Budgets – zwischen 5.000 und 10.000 Euro – pragmatische und innovative Lösungen zu erproben. Ziel sei es, durch einen agilen Prozess schnell neue Erkenntnisse zu gewinnen und co-kreative Lerneffekte zu erzielen.

Sechs Projekte identifiziert

Im Vorfeld des Wettbewerbs wurden sechs Problemstellungen identifiziert, für die kreative Lösungsanbieter ihre Ideen einreichen konnten. So sucht die Stadt Kirchenlamitz im Kreis Wunsiedel zum einen eine Sensorlösung für die smarte Müllfassung, um künftig unnötige Fahrten zur Leerung kommunaler Mülleimer auf Wanderparkplätzen zu vermeiden. Zum anderen möchte die Kommune die Radwege-Infrastruktur bedarfsgerecht ausbauen, und dazu mithilfe von Citizen-Science-Methoden – zum Beispiel Sensoren an Fahrrädern – Daten über das Fahrradnutzungsverhalten sammeln. Des Weiteren will die Stadt Kirchenlamitz eine technologische Schutzlösung für ihr Outdoor-Schachspiel erproben, das regelmäßig Opfer von Vandalismus und Diebstahl wird.

Das Projekt intelligente Buchungserfassung hat die Stadt Marktleuthen im Rahmen des Wettbewerbs eingereicht: Die Buchung von kommunalen Sporthallen wird aktuell manuell koordiniert, was zu Doppelbelegungen und Ineffizienzen führt. Ein digitales System soll Buchungen künftig transparent machen, eine Sensorik-Integration ermöglichen und den Vertragsabschluss automatisieren.

„Mixed Reality Wandernetz“ heißt das Projekt der Gemeinde Bad Alexandersbad: Wanderwege werden derzeit durch statische Tafeln beschrieben, die weder flexibel noch vandalismussicher sind. Gesucht wird eine Augmented-Reality-Lösung mit physischer Signalgebung, die Routen individuell anpassbar macht, beispielsweise für barrierefreies Wandern.

Zu guter Letzt soll der Rufbus FichtelBaxi durch ein System ergänzt werden, das Echtzeitstandorte der Fahrzeuge bereitstellt und diese Daten über Dashboards, Apps und weitere Plattformen nutzbar macht. In einem landkreisweiten Pilotprojekt sollen erste Fahrzeuge mit entsprechenden Lösungen ausgestattet werden.

Modell für andere ländliche Gebiete

„Der Wettbewerb bietet den Lösungsanbietern die Chance, ihre Ideen direkt in unserer Region umzusetzen und damit zur digitalen Weiterentwicklung des Landkreises beizutragen“, erklärt Oliver Rauh, Projektleiter [Smartes Fichtelgebirge](#). „Durch die Zusammenarbeit mit innovativen Unternehmen wird der Landkreis zukunftsfähiger, und wir können wichtige digitale Impulse setzen.“

Der Wettbewerb trage aber nicht nur dazu bei, den Landkreis Wunsiedel weiter als Vorreiter für digitale Stadtentwicklung im ländlichen Raum zu positionieren, ergänzt Landrat Peter Berek: „Durch diese Initiative erhalten wir Lösungen, die auch als Modell für andere ländliche Gebiete dienen können.“

(bw)

Weitere Informationen zum Wettbewerb

Stichwörter: Smart City, Kreis Wunsiedel, Smartes Fichtelgebirge